



Blick in die Wartezone. (Bild: HKB-Forschungsteam)



Mood-Board: Rendering der Entwurfsempfehlung für die neue Wartezone, ohne Materialspezifika und ohne Visualisierung der Tageslichtdecke. (Bild: HKB-Forschungsteam)



Situation in der Wartezone des Universitären Notfallzentrums, Inselspital Bern am 26.05.2015 um 16:30 Uhr. (Bild: HKB-Forschungsteam)

Forschungsschwerpunkt Kommunikationsdesign

## Universitäres Notfallzentrum am Inselspital Bern – Optimierung der Wartezone

**Abstract:** Spitaldesign ist im Wandel begriffen. Psychologie, Sozial- und Neurowissenschaften liefern heute dazu die relevanten wissenschaftlichen Grundlagen. In der interdisziplinären Arbeitsgruppe Health Care Communication Design (HCCD) werden die Zusammenhänge zwischen Raumgestaltung, Design und Gesundheitsprozessen beforscht. Dabei spielt beispielsweise in der Raumgestaltung die Integration von Naturelementen eine zentrale Rolle. Ein entsprechendes Ambiente wird 2017 mit unserem Forschungspartner Universitäres Notfallzentrum am Inselspital Bern umgesetzt.

Hospital design is in a process of change. Psychology and the social and neurological sciences are providing the relevant scientific fundamentals for this process. In the interdisciplinary working group Health Care Communication Design, connections are being explored between design, interior design and the healing process. In interior design, for example, integrating natural elements plays a crucial role. A corresponding ambience is being realised in 2017 together with our research partner, the Department of Emergency Medicine at the Inselspital, the Bern University Hospital.

**Einführung:** Die Klinikleitung des Notfallzentrums am Inselspital Bern hat festgestellt, dass die Empfangssituation unbefriedigend (mangelnde Sicherheit der Mitarbeitenden, ungenügender Datenschutz der Patientinnen und Patienten) und die Ausrüstung der Warteraumsituation ungünstig (zunehmende Stresssituationen, Kapazitätsprobleme) ist. Diese Erkenntnisse waren Anlass, die räumlichen, logistischen und gestalterischen Rahmenbedingungen dieser Notfallzonen zu analysieren und ihnen Gestaltungsvorschläge zu unterbreiten, die den heutigen Forschungsstand berücksichtigen und in die Praxis umgesetzt werden können. Wie internationale Studien belegen, reduzieren fundierte Veränderungen im Spitaldesign Stressfaktoren und können die Genesung beschleunigen. Davon profitieren sowohl die Gesundheit der Patientinnen und Patienten, die Befindlichkeit und Motivation der Mitarbeitenden wie letztlich die Gesamtbilanz eines Spitals.

**Methoden:** Das Forschungsdesign umfasst die nachstehenden Phasen:  
- teilnehmende Beobachtung, Literaturstudium/-analyse vorhandener Forschungsergebnisse, Workshops mit den Stakeholdern  
- Entwicklung praxistauglicher Gestaltungskonzepte  
- Praxisumsetzung mit Beforschung der Wahrnehmung und Beurteilung der Raumsituation VOR und NACH der Gestaltungsintervention (Methodenmix qualitativ/quantitativ)  
Die Resultate werden in einer Dissertation im Rahmen der Graduate School of the Arts Bern publiziert.

**Ergebnisse:** Abschliessende Ergebnisse liegen erst nach dem Umbau und mit dem Abschluss der Evaluationsstudie im Laufe 2018 vor.

Mit dem vorliegenden Projekt erreichen wir eine zeitgemässe Raumkonzeption entsprechend den bisherigen wissenschaftlichen und gestalterischen Erkenntnissen. Darüber hinaus ergibt sich die Möglichkeit, deren Wirksamkeit durch konkrete gestalterische Umsetzung zu überprüfen und empirisch abzustützen. Mit dieser Kombination betreten wir für schweizerische Verhältnisse Neuland.

**Projektleitung:**  
Jean Odermatt

**Projektverantwortung:**  
Arne Scheuermann

**Mitarbeit:**  
Minou Afzali, Judith Bühling, Eva Diem (BFH-AHB), Murielle Drack, Sabine Hahn (BFH-G), Beatrice Kaufmann, Boris Szelpal (BFH-AHB), Kim Tokarski (BFH-W)

**Partner:**  
Universitäres Notfallzentrum am Inselspital Bern  
BFH-AHB: Architektur, Holz und Bau  
BFH-G: Gesundheit  
BFH-W: Wirtschaft

**Laufzeit:**  
01/2016-12/2018

**Finanzierung:**  
Universitäres Notfallzentrum, Inselspital Bern

Ein Projekt des BFH-Zentrums Arts in Context.

Hochschule der Künste Bern  
Forschung  
FSP Kommunikationsdesign  
Fellerstrasse 11  
3027 Bern

[www.hkb.bfh.ch/kommunikationsdesign](http://www.hkb.bfh.ch/kommunikationsdesign)  
jean.odermatt@hkb.bfh.ch